

Visitation Kardinal Woelki - Gesamtbericht

Von Martina Sedlaczek

27. August 2020, 22:07

Die Botschaft des Erzbischofs







"Der Erzbischof will uns im Glauben stärken und von unserem Glauben erfahren," sagte Pfarrer Wahlen im Vorfeld der Visitation (Link zum Ankündigungsvideo "Der Bischof kommt" (https://youtu.be/kaaajyPD_tY)).

Und ja, die Botschaft des Erzbischofs war durchweg die gleiche:

"Leben Sie ihren Glauben, sprechen Sie miteinander darüber, lesen Sie gemeinsam in der Bibel und teilen Sie ihre Gedanken. Nicht mit einem "hochtrabenden" Vortrag, nein, tauschen Sie alle sich untereinander aus. Überlegen Sie, was die frohe Botschaft für Ihr eigenes Leben bedeutet, was sie konkret für das Handeln in der Kirchengemeinde aussagt. So wie diese Decke aus vielen kleinen bunten unterschiedlichen Formen

besteht, die einzeln für sich nichtssagend sind, aber zusammengefügt etwas so Schönes ergeben, so ist es mit Ihren einzelnen, unterschiedlichen Glaubenszeugnissen.

Leben Sie Ihre Christusbegegnung mit Freude, dann strahlen Sie diese nicht nur in die Gemeinde, sondern in die ganze Stadt aus und dann werden Sie ganz automatisch auch andere begeistern."

Die Stationen seiner Visitation





Am Sonntag, dem 16.08, begann die Visitation beim Rochusfest. Verschiedene Pilgergruppen waren wie jedes Jahr nach Seligenthal gepilgert und wollten dort mit Erzbischof Woelki zum Abschluss die Pilgermesse feiern. Leider kam der Regen zu früh, der Gottesdienst musste nach der verkürzten Predigt abgebrochen werden, es blieb nur noch Zeit für ein Vater Unser und den Segen mit der Rochus Reliquie, bevor der Nieselregen in Starkregen überging (zum Bericht über das Rochusfest (/sites/sankt-servatius/content/blogentries/be_00735.xml))





Am darauffolgenden Montag besuchte der Erzbischof am Vormittag mit der KiTa Liebfrauen eine Einrichtung unseres katholischen Familienzentrums (zum Bericht der KiTa Liebfrauen über den Besuch von Erzbischof Woelki (/sites/sankt-servatius/.content/blogentries/be_00738.xml)).

Am Nachmittag folgten die ersten Einzelgespräche mit Gemeindereferentin Kremser, mit Pater Antonius von der koptischen Gemeinde und mit Diakon Kerling.

Anschließend traf sich der Bischof mit dem Orga-Team der Erstkommunion. Im Austausch ging es um Grenzen und Neue Wege unter Coronabedingungen sowie um mögliche neue Formen der Vorbereitung.







Am frühen Abend feierten wir mit dem Erzbischof ein Abendlob in St. Joseph auf dem Brückberg. Musikalisch gestaltet von einer Auswahl der Sänger und Sängerinnen, die uns auch bei den Livestreamgottesdiensten und den Erstkommunionmessen unterstützt haben.

Im Anschluss trafen sich diese mit dem Erzbischof zum Austausch, mit dabei unser Seelsorgebereichsmusiker Guido Harzen und unser Kirchenmusiker Bernd Schaboltas.

Danach gab es noch ein Treffen mit den Teilnehmern der letztjährigen Kirchenwerkstatt (zum Bericht über die Kirchenwerkstatt 2019 (/sites/sankt-servatius/.content/blogentries/be_00325.xml)).





Am nächsten Tag gab es in der Morgenmesse in St. Servatius die nächste Möglichkeit für die Gemeinde, dem Kardinal zu begegnen. Karl Schmiegel wurde für 50 Jahre Ehrenamt geehrt (zum Bericht (/sites/sankt-servatius/.content/blogentries/be_00736.xml)).

Dann folgte der offizielle Besuch im Rathaus bei Bürgermeister Huhn sowie das Einzelgespräche mit unserem Verwaltungsleiter Kössendrup. Nach der Mittagspause ging es mit den Einzelgesprächen der Kapläne Wendland und Kluck sowie dem von Diakon Scholand weiter.

Am Abend dann der Besuch beim Ortsausschuss auf dem Stallberg (zum Visitationsbericht vom OA (/sites/sankt-servatius/.content/blogentries/be_00740.xml)).



Am Donnerstagnachmittag ging es ins Kinderheim Pauline von Mallinckrodt, in Wolsdorf direkt neben der Dreifaltigkeitskirche gelegen. Unsere Kirchengemeinde ist neben der Stadt Siegburg sowie der Kongregation der Schwestern der Christlichen Liebe Träger des Kinderheimes. Dort traf sich der Erzbischof im Anschluss auch mit allen Ordensleuten.





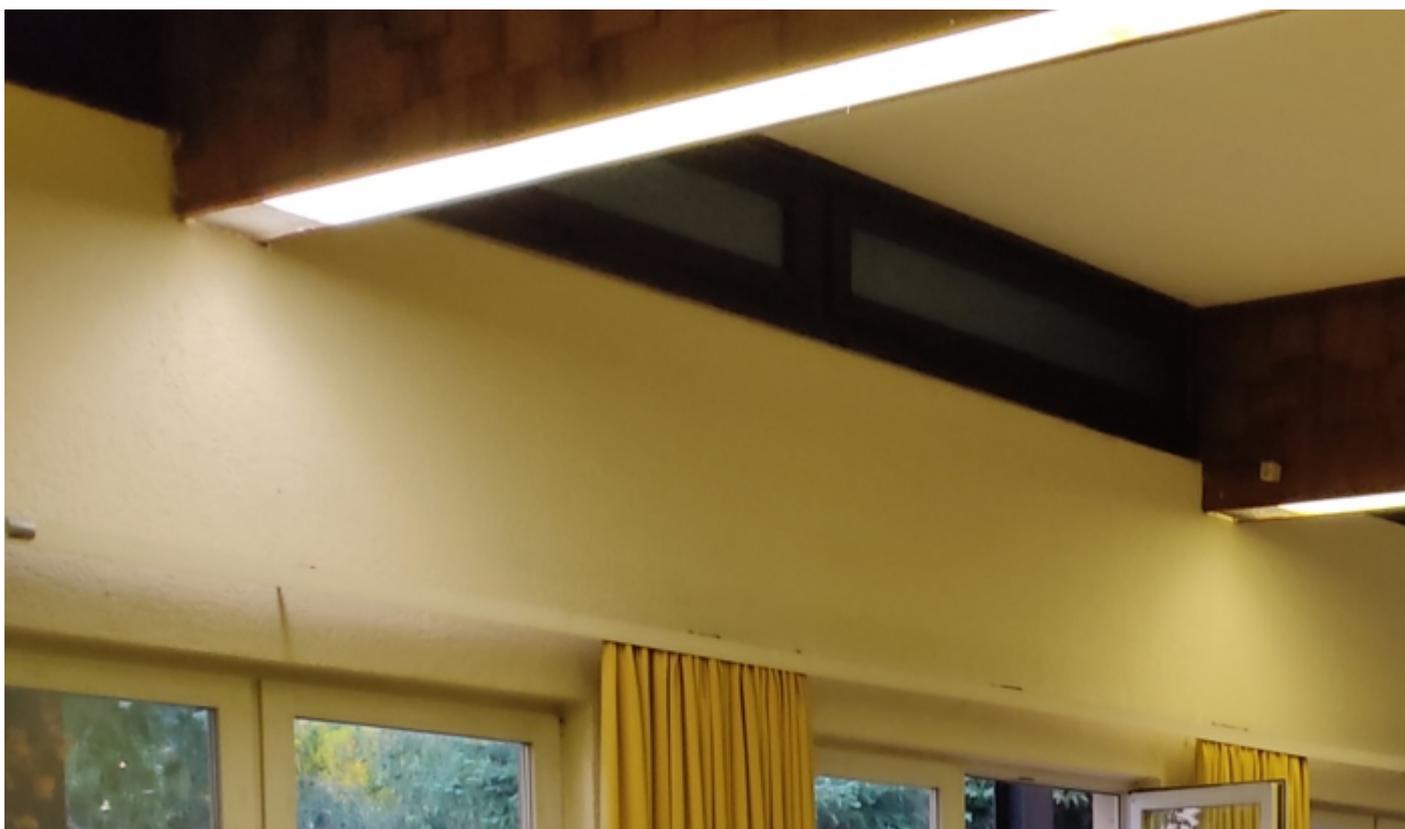
Am frühen Abend gab es dann für alle die Gelegenheit zur Mitfeier der Abendmesse in St. Dreifaltigkeit.

Im Anschluss erfolgte das Treffen des Kardinals mit unseren Kirchenvorstandsmitgliedern. Bei diesem drehte sich vornehmlich alles um Zahlen und die Finanzen.

Nun hatte der Erzbischof ein paar Tage Ruhe bevor es vorgestern Vormittag ein Treffen mit den Schwestern des Karmel in Seligenthal sowie Krankenhauspfarrer Wallau gab.

Nach der Mittagspause schaute der Erzbischof in der KiTa Servatius vorbei, bevor er den Berg zum Einzelgespräch bei Pater Shaji erklomm.

Im Anschluss fanden das Einzelgespräch mit mir als PGR-Vorsitzender sowie das Gespräch mit unserer Homepage-Redaktion statt. Im Austausch über Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Medien bewies der Erzbischof, dass er sich gut auskennt mit Facebook, Insta und TikTok.





Am Abend stand dann das Treffen mit dem Pfarrgemeinderat an - eine recht große Gruppe, daher trafen wir uns im Marienheim in St. Anno - mit Abstand. Am Anfang schauten wir uns das Video mit den eingesandten Beiträgen verschiedener Gruppen aus der Gemeinde an (Link zum Video der Gruppen (<https://youtu.be/gv5XWso0Pes>)).

An zwei Stellwänden hatten wir eine ganze Reihe der Rückmeldezettel von den Stellwänden in unseren Kirchen angebracht und lasen diese vor. Dann ging es in den Austausch mit dem Erzbischof, Fragen konnten gestellt werden. Sich verändernde Lebenswirklichkeiten und die Frage nach den Auswirkungen auf das kirchliche Leben war ein Thema.

Heute nun war der letzte Tag der Visitation.

Mit dem Abschlussgespräch bei Pfarrer Wahlen sowie einem Blick in die Kirchenbücher startete er. Dann unterhielt der Kardinal sich mit den Folgediensten - den Küstern, den Kirchenmusikern und den Pastorsekretärinnen. Er dankte Ihnen allen für ihre Dienste und empfahl, auch in Zukunft weiter so gut zusammen zu arbeiten.

Resümee:

Mut haben, über unseren Glauben reden und uns darüber austauschen, ihn nach außen strahlen lassen, kreativ werden und einfach mal machen - ich glaube, mit den Pfingstnovenen und in den diesjährigen Erstkommunionfeiern haben wir bereits damit begonnen - viele haben sich eingebracht und gestrahlt. Schauen wir, jeder für sich und gemeinsam, wie wir daran anknüpfen können.